

Dresdner Volkszeitung

Verlagsamt: Dresden
Kaden & Comp., Nr. 1268

Organ für das **werktätige Volk**

Verkaufsstelle: Geb. Verh. Dresden
und Sächsische Staatsbank

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bezugspreis einschließlich Druckerlohn mit den wöchentlichen Beilagen
"Nach der Arbeit" und "Voll und Zeit" für einen halben Monat 1 M.
Einzelnnummer 10 Pf.

Schreibleitung: Wettinerplatz 10, Fernsprecher Nr. 25261, Sprech-
stunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10, Fernsprecher Nr. 25261 und 12707.
Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachmittags.

Anzeigenpreis. Grundpreise: die 20 mm breite Nonpareilzeile
30 Pf., die 90 mm breite Kellamzeile 1,50 M., für auswärtige An-
zeigen 35 Pf. und 2 M. Familienanzeigen, Stellen- und Mietgesuche
40 Proz. Rabatt. Für Betriebsbelegungen 10 Pf.

Nr. 14

Dresden, Montag den 18. Januar 1926

37. Jahrg.

Die SPD. für Volkentscheid

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei beschloß am Sonnabend, dem am Dienstag zusammengetretenen Parteiauswahl vorzuschlagen, die organisatorische Vorbereitung für einen Volkentscheid über die Fürstenabfindungen zu treffen.

Dieser Beschluß wurde in der berechtigten Annahme gefaßt, daß sich die Mehrheit des Reichstags zu einer zufriedenstellenden Lösung in der Frage der Fürstenabfindung nicht aufraffen wird. Der Wortlaut des Gesetzentwurfes, der dem Volkentscheid zugrunde liegt, muß natürlich mit äußerster Vorsicht festgesetzt werden. Hier muß der Gedanke leitend sein, möglichst viel Stimmen auf ihn zu vereinigen. Dieser Gedanke hat in dem Entwurf der verschiedenen kommunistischen Organisationen, der jetzt der Öffentlichkeit übergeben worden ist, keine Anwendung gefunden. In ihm ist das kommunistische Bedürfnis nach wahlloser Agitation ohne Berücksichtigung des Gesamterfolges maßgebend. Die Sozialdemokratie wird schon deshalb das Anerbieten der KPD, sich ihrer Agitation anzuschließen, ablehnen. Im übrigen aber würde sich die Partei niemals ihre Handlungsweise von den Kommunisten vorschreiben lassen.

Der Ausblick zur Durchführung des Volkentscheids für entgeltungslose Entlohnung der Fürsten, dem mehrere große proletarische Organisationen angehören, hat dem Reichsministerium des Innern bereits einen Gesetzentwurf über die Abfindung eingereicht. Es ist natürlich notwendig, daß zwischen der Sozialdemokratie und dem Ausschuss eine Verständigung erfolgt.

Mittelparteien und Fürstenabfindung

Zwischen den Mittelparteien des Reichstags sind am Freitag Verhandlungen über Grundzüge zustande gekommen, nach denen bei der Regelung der Fürstenabfindung fünfzigsten vorzuziehen sind. Diese Verhandlungen sollen in einem Gesetzentwurf zusammengefaßt werden, der, schon demnächst dem Reichstag vorgelegt wird. Dieser Gesetzentwurf soll die Einsetzung eines besonderen Schiedsgerichts beim Reichsgericht in Leipzig vorsehen. Es wird nicht nur über alle Abfindungs-, sondern auch Aufwandsansprüche der ehemaligen Fürsten zu entscheiden haben. Dieses Schiedsgericht wird aus Berufsrichtern und hohen Verwaltungsbeamten zusammengesetzt sein. Die Entscheidungen des Schiedsgerichts sollen dann endgültig sein. Die Entscheidung dieses Schiedsgerichts soll dann endgültig sein. Ausgenommen sind Abfindungsansprüche, die durch Vergleich oder durch gerichtliches Urteil bereits erledigt sind. Eine Nebenabnahme des Verfahrens oder eine Nebenprüfung kann nicht erfolgen. Wie verläuft, wollen die Mittelparteien sich jetzt bemühen, auch die Zustimmung der anderen Fraktionen zu dieser Vereinbarung zu erreichen. Die Sozialdemokratie muß die hier vorgesehene Regelung ablehnen.

Eine Erklärung des ADGB

Aus dem Bureau des Bundesvorstandes des ADGB wird uns geschrieben: In den Kreisen der Gewerl-

Das Kabinett Luther

Die neue Regierung Luther gilt so auf wie fertig, nachdem die Parteien am Sonnabend in großen und ganzen auch über die Personenfrage geeinigt haben. Die Volkspartei hat ihren anfänglichen Anspruch auf das Reichsinnenministerium abgegeben, oder, wie die Deutsche Zeitung sagt, sie ist „umgefallen“, und da Herr Gehler keine Anknüpfungspunkte schließlich doch selbst eingesehen hat, wurde die volksparteiliche Forderung nach Befugung des Reichsinnenministeriums durch den Reichsminister Schulz oder den früheren kaiserlichen General Brininghaus hinfällig.

Als verhältnismäßig sicher kann derzeit also angenommen werden, daß der Demokrat Koch das Reichsinnenministerium erhält und sein Parteifreund Dr. Reinhold Reichsfinanz- oder Reichswirtschaftsminister wird. Vom Zentrum verbleibt Braun in seinem bisherigen Amt, während Marx neben dem Reichsjustizministerium noch das Reichsministerium für die besetzten Gebiete verwaltet, und der Direktor des Reichshauswirtschaftlichen Bankvereins in Köln, Büchner, als Zentrumsmittler eines der wirtschaftlichen Ministerien übernimmt. Von der Volkspartei bleiben Streichmann als Außenminister und Dr. Krohne als Reichsbeschaffungsminister. Ihr Parteifreund Hepp dürfte das Ernährungsministerium übernehmen, während Stingl als Mitglied der Obersten Volkspartei auch dem neuen Kabinett als Postminister angeht.

Der Charakter des neuen Kabinetts steht, soweit er sich aus der geplanten Zusammenfassung folgern läßt, schon jetzt fest. Demerkenswert ist, daß sämtliche Zentrumsmittler geborene Rheinländer sind und mit der in starkem Maße konservativ eingestellten rheinischen Zentrumspartei eng verbunden sind. Aber wesentlich ist, daß die im vergangenen Jahre dem Reich national benachteiligten Ministerien mit einer Ausnahme von Übergangsbekanntmachungen befreit werden. Der Vater des Zentrumsentwurfes und Mitgestalter des Reichsfinanzgesetzes, Reichsminister Stingl, wird durch das Mitglied des „Reichsbanners“ und schärfsten

gegner deutschnationaler Anschauungen, Dr. Koch, ersetzt. An Stelle des verfallenen und mehr deutschnationalen wie zentralistischen Reichsjustizministers Frenken tritt der Republikaner Marx, und der Feind der unteren Beamten, Angestellten und Arbeiter im Reichsfinanzministerium, Schlichter, wird höchstwahrscheinlich auch durch einen Mann mit starkem Verständnis für die sozialen Bedürfnisse der arbeitenden Volksschichten ersetzt werden. Die Bergangenheit von Marx und Koch gestattet jedenfalls den Schluss, daß sie, und unter ihrer Führung auch die anderen aus ihren Reihen stammenden Minister, keine Reigung haben werden, Anschluß an die Zentrumspartei zu suchen oder im deutschnationalen Lager um Unterstützung zu werden. Das entspricht im übrigen dem Willen der Zentrumsanhänger, wie er am vergangenen Sonntag in Berlin auf der Tagung der Zentralfinstanzen zum Ausdruck gekommen ist.

Begier deutschnationaler Anschauungen, Dr. Koch, ersetzt.

Die Umstände des neuen Kabinetts Luther erfährt natürlich die Beteiligung der Volkspartei einen gewissen Ausgleich. Im Ernährungsministerium ist durch den bisher rechtstehenden Volksparteiler und Präsidenten des Reichslandbundes sogar eine ausgesprochen einseitige Politik zugunsten der Mararier zu befürchten.

Finanz-Bankrott der Ordnungregierung

M. Weimar, 18. Januar (Eig. Zus.). In der Sonnabend-Tagung des Haushaltsausschusses machte ein Referent bei der Beratung einer am 18. Oktober dem Landtag vorgelegten Vorlage über 78 000 M. Ausgabe für den Ausbau der Gefängnisse die sensationelle Mitteilung, daß während die Vorlage im Augenblick nicht verwirklicht werden könne. Die Sachverhältnisse dürften sich auf eine in den nächsten Tagen von Berlin zu erwartende Aufforderung einrichten, drei Millionen Mark für die Erweiterung der Gefängnisse zur Verfügung zu stellen. Bei der Beratung der Vorlage im Landtag der Reichsversammlung vertritt die dem Reichsminister der Finanzen, die dem Reichsminister des Kreditwesens, die dem Reichsminister des Innern, die dem Reichsminister der Ordnungsgewalt.

Frankenfälschung und Trionon

Von unserm ungarischen Mitarbeiter

Ein guter Beobachter sprach dieser Tage etwa dreißig ungarische Politiker und betragte sie über die politischen Hintergründe der Fälschungssache. Die meisten gaben ihm zur Antwort: Ja, das ist die notwendige Folge des Friedensvertrages von Trianon. Ein großer Teil der Kolonien der ungarischen Bischöfe liegt in den Gebieten, die durch den Friedensvertrag an die Nachbarstaaten verloren gingen und dort wurde überall gegen die früheren ungarischen Grundbesitzer die Agrarreform streng durchgeführt. Es ist kein Zufall, daß die meisten, die in die Frankenfälschung verwickelt sind, in der Slowakei ihre Güter hatten: Windischgrätz, Jankowitsch, Manowski und viele andre. Der Verteidiger des Prinzen Windischgrätz, Dr. Daner, ein Vertrauter des Reichsadvokaten Sorthy, erklärte, daß man durch die Unterminierung der Frankenfälschung an Frankreich Rache nehmen wollte wegen des schändlichen Friedensvertrages. Die Zeitung der Nationalen Gesellschaft diese (fälschenden) Patrioten als die Vorkämpfer der nationalen Idee auch jetzt noch ehrt und jeder wird sich beeilen, ihnen, nachdem sie das Gefängnis verlassen haben, die Hände zu drücken.

Unter solchen Umständen hat die Regierung Bethlen einen sehr schweren Stand, denn sie hat jetzt natürlich das größte Interesse daran, das Verbrechen als eine gemeine Kriminalsache hinzustellen und jeden politischen Hintergrund zu leugnen. Aber da stößt sie auf fast unüberwindliche Hindernisse. Erstens stellen die Verhafteten, wenn sie nicht als gemeine Verbrecher dastehen wollen, ihre politischen Motive in den Vordergrund. Zweitens sind die in der Unternehmung festgestellten Tatsachen, die die Fälschung als ein militärisch-staatliches Unternehmen erscheinen lassen. Der Feldbischof der nationalen Armee, Jadrabecz, hat alle Beteiligten in Eid genommen, daß sie Stillschweigen bewahren werden. Der Landespolizeichef Radosly leitete die inneren Vorbereitungsarbeiten. Die falschen Notizen wurden in der königlich ungarischen Kartographischen Anstalt gedruckt, und zwar in der Sektion, die dem Generalstab unmittelbar unterstellt ist, weil man dort die für die Armee notwendigen Generalstabskarten druckt. Der Leiter der Anstalt ist der Oberstleutnant Kurb, der verhaftet ist. Die falschen Banknoten wurden als das Kuriergut des königlich ungarischen Ministeriums des Innern verschickt. Der Oberst des Generalstabes, Jankowitsch, fuhr mit einem Diplomatenpaß nach Holland. Wenn dies alles nicht ausreicht, den staatlichen Charakter der ganzen Aktion zu begründen, dann muß man sich fragen, wo beginnt die Verantwortlichkeit eines Staates?

Dabei muß noch folgendes in Betracht gezogen werden: alle diese Tatsachen sind ausschließlich unter dem Druck der französischen Kriminalbeamten festgelegt worden. Radosly und Windischgrätz sind in einem Augenblick der Panik ausgeliefert worden. Aber die Fäden des Komplotts reichen weiter und höher: der Chef der Kabinettskanzlei Sorthy, Richard Bartha, und der erste Adjutant des Reichsadvokaten, Major Magoshay, sind in die Angelegenheit verwickelt. Doch als die Untersuchung an sie herantrat, stoppte Sorthy mit einem Machtwort die ganze Untersuchung. Unter diesem Druck ließ Graf Bethlen eine Erklärung am 8. Januar veröffentlicht, daß die Untersuchung abgeschlossen sei und daß die französischen Beamten Budapest verlassen. Heute, am 14., wird mitgeteilt, daß zwei neue französische Kriminalbeamte nach dem Saag abgereist sind. Hinter den Kulissen tobt ein Kampf zwischen der ungarischen und der französischen Polizei. Bethlen steht abwechselnd unter dem Druck der Franzosen und Sorthys, aber natürlich geht sein Wunsch dahin, alles zu vertuschen. So ist heute der Schlüssel der Situation in Paris. Wird man dort auf die gründliche und reifliche Aufklärung der Affäre bestehen, dann sind nur zwei Möglichkeiten vorhanden. Entweder bricht das ganze kontinental-revolutionäre System zusammen oder es wird durch die Aufrichtung einer offenen Diktatur die Angelegenheit liquidieren, den weiteren Nachforschungen ein Ende bereiten und die Feststellung der politischen Verantwortlichkeiten verhindern. In der politischen Welt ist eine solche Diktatur möglich; es gibt keine Kraft heute in Ungarn, die dies verhindern könnte, auch Bethlen hat dazu die Macht nicht. Die Frage ist nur, ob eine aus Fälschungsbereitern geborene Diktatur aus dem politischen System möglich ist. Wie ernst die Gefahr einer Diktatur einzuwirken ist, geht aus der Tatsache hervor, daß das sehr gemäßigste sozialdemokratische Zentralorgan Republik drei Tage hindurch in großer Aufregung und mit großen Letzern die Arbeiterchaft auffordert, die höchste Kampfbereitschaft zu halten, da die Gefahr einer tatsächlichen Diktatur unmittelbar bevorsteht.

Dabei zeichnet sich mit jedem Tag klarer eine andre politische Situation ab. Nicht nur die ungarische Krone, sondern die österreichische, Albrecht Habsburg verdrängen. Er in der Person von Orleans der ungarischen Monarchen, der Philipp August, die der Philipp August der Orleans der französischen Restaurationspolitik

Er ist heute schwer kompromittiert und mit ihm das Land. Nun rücken die Legitimisten, die Aristokraten, die den Präsidenten Otto, den Sohn des letzten Kaisers...

Internationale geistige Zusammenarbeit

P. Paris, 16. Januar. (Fig. Draht.) Das Internationale Institut für geistige Zusammenarbeit wurde am Sonntag im Palais Royal, dessen einen Flügel die französische Regierung zu seiner Unterbringung zur Verfügung gestellt hat, in Anwesenheit des Präsidenten der Republik, der Mitglieder der französischen Regierung...

ein. Die Abgeordneten Merini, Jacini und Capoa sollen mitgehandelt, der Abgeordnete Carbonari verwundet worden sein.

Mussolini verbietet die Opposition

E. Rom, 18. Jan. (Fig. Funk.) Weil die Popolari (faschistische Partei) bei der Erörterung der Kammer am Sonntag erschienen waren, war für den Samstag eine außerordentliche Sitzung von Mussolini angeordnet worden.

Mussolini italienisiert deutsche Namen

B. München, 18. Jan. (Fig. Funk.) Mussolini hat durch königliche Verordnung für einen neuen unerhörten Eingriff in das Selbstbestimmungsrecht und die persönliche Freiheit der Südtiroler Völker erlaubt.

Kleine politische Nachrichten

Die Reaktion erhöht das Wahlalter

M. Weimar, 17. Jan. (Fig. Draht.) Nach der von der Thüringer Landesregierung dem Landtag vorgelegten neuen Gemeinde- und Kreisordnung soll das Wahlalter von 20 auf 25 Lebensjahre heraufgesetzt werden.

Teilnahme am Regierungsrat in Zürich

Ch. Zürich, 18. Januar. (Fig. Funk.) Der sozialistische Parteitag des Kantons Zürich beschloss mit 186 gegen 43 Stimmen sich an der Wahl des Regierungsrats zu beteiligen.

Einfjährige Dienstzeit in Polen

Warschau, 16. Januar. (Fig. Draht.) Im Sezeranschoch des Abgeordnetenhauses erklärte Weichminister General Belegowski, daß die Regierung dem Antrag der Sozialisten zustimme...

Erleichterung der öffentlichen Kantonsarbeiten

Maßnahmen des Reichsarbeitsministeriums

Infolge der raschen Zunahme der Erwerbslosigkeit in den letzten Wochen hat das Reichsarbeitsministerium in dem letzten Reichstag den Ministern der Länder gewisse Maßnahmen getroffen, um die Durchführung der Kantonsarbeiten in den besonders betroffenen Bezirken zu erleichtern.

Die obersten Landesbehörden werden gebeten, auch ihre Tätigkeit darauf hinzuwirken, daß Hindernisse, die der Durchführung dringend erforderlicher Kantonsarbeiten im Wege stehen, nach Möglichkeit auf dem Wege geräumt werden.

Für die Bezirke, in denen die Zahl der unterstützten Erwerbslosen 2 v. H. der Einwohnerzahl übersteigt, wird ein besonderes Entgegenkommen angedeutet. Die gewährten Erleichterungen kommen einmal in der Höhe der Förderung und andererseits in der Verzinsung und Tilgung der Darlehen, die aus Reichs- und Landesmitteln für Kantonsarbeiten bewährt werden.

Diktatur unter Diktatoren

Entfernung der Opposition im Rat der Volkskommissare

M. Moskau, 18. Januar. (Fig. Funk.) Die Beschlüsse des kommunistischen Parteitag beginnen ihre Wirkungen auf die Zusammensetzung der Sowjetregierung auszuüben. Der Vorsitzende des Zentralrevisionskomitees der Partei hat Kameneff von seinem Posten als Vorsitzender der obersten Wirtschaftszentrale abberufen.

Der schlagende Faschismus

R. Rom, 16. Jan. Zur Erörterung des italienischen Parlamentes für die verordnete Mutter des Königs hat auch ein großer Teil der Opposition erschienen. Schon in den Verhandlungen der Kammer ergab sich ein Zwischenfall zwischen faschistischen Abgeordneten und zur Aventin-Gruppe gehörenden Abgeordneten der Popolari-Partei.

Völkische Sittlichkeit

Das wahre Gesicht des Schlageter-Bundes

Von einem ehemaligen völkischen Führer

In meinem Artikel „Merhan Völkisches“ habe ich schon kurz auf die skandalösen Vorgänge hingewiesen, die seinerzeit in der Bundesleitung des Schlageter-Bundes in Hannover herrschten. Heute möchte ich nun die Zustände, die damals in diesem Verband waren, dessen Mitglieder lange Zeit gerade als die Spitze der völkischen Bewegung galten...

Damals waren die Verhältnisse in der Bundesleitung so: Der 1. Vorsitzende war Herr Georg Quindel, gleichzeitig Herausgeber der völkischen Kampfzeitung „Der Sturm“.

Verteilt!

An die Ortsgruppenleiter des Schlageter-Bundes!

Die Vorstandsmittglieder Ulrich und Lauterbach unternehmen im Gegenzug zu anderen Vorstandsmittgliedern eigenmächtige Schritte, die den Ruf des Bundes herabsetzen. In der Generalsammlung am 15. Juni, die in Hannover, Eferstraße, 11 Uhr vorstrahlte, teilte Ulrich, wurde ich den Antrag gestellt, diese beiden Vorstandsmittglieder und den angehenden Führer der Bundesorganisation, Ostermann, aus dem Bunde auszuschließen...

Weitere Verfassungen werde ich in der Generalsammlung bekanntgeben. Die von diesen Herren einberufenen Generalsammlung ist geschildert und daher nicht zu besetzen.

Mit deutschem Gruß: Herr Georg Quindel, 1. Vorsitzender.

Um seiner schwärzschwarzer Klub, Lauterbach rekonstruierte sich seinerseits durch Rundschreiben und Flugblätter, in denen er seinen Vorgesetzten als deutschnationalen Hochstapler hinstellte und in jeder Weise die tollsten Gerüchte über die sittlichen Qualitäten des Herrn Quindel in Umlauf brachte.

Lauterbach und Genossen blieben trotz allem damals Sieger. Doch heute schlammert auch er schon in der Vergangenheit, wie der einst so heilige Schlageter-Bund, der doch ganz gewiß die völkisch-nationale Wiedergeburt Deutschlands Germaniens bringen sollte.

Aber Herr Quindel gab weiter seine Rettung „Der Sturm“ heraus und blieb weiter im öffentlichen Leben und an der Spitze der völkischen Bewegung. Und darum trage ich, wenn er endlich sich von der durch Lauterbach damals gegen ihn erhobenen Verurteilung des Unwürdigen übersehen und Meindecks reinigen will? Mit einer arandioten Geite über solchen schändlichen Anwürfen zu stehen, dürfte meiner Ansicht nach demütigste Schwärze sein.

B. München

Der Minister

Die öffentliche

Die öffentliche

Die öffentliche

Die öffentliche

Die öffentliche

Die öffentliche

Die öffentliche

Die öffentliche

Die öffentliche

Die öffentliche

Die öffentliche

Die öffentliche

Die öffentliche

Die öffentliche

Pfarrer Hell

Von Hermann Schüssler

Wichtig ist er im Schicksal der öffentlichen Meinung...

Pfarrer Hell, das ist so der Tag des in der Abfolge der...

Wegeln Tage vor dem Eintritten der Studenten- und...

Reider hatten unsere sozialdemokratischen Arbeiter im...

In Gröfzling waren in jenen Tagen gemüthliche...

die Studenten auf den Menschenhügel los, so daß der zur...

Das „Mühlengrab“ von Gröfzling und der Pfarrer von...

Sachsen

Ropfrechnen schwach!

Nachmal Regierung und Fürstenabfindung

Von der Nachrichtenstelle der Staatskanzlei erhalten wir...

Die Erklärung über die Frage der Abfindung der...

Für Sachsen ist die Auseinandersetzung mit dem...

Die Stelle, von der diese Zuschrift veranlaßt wurde...

Die Fünfundsiebzighjährigen

Eine Zuschrift der Nachrichtenstelle der Staatskanzlei...

In demselben Artikel wird der Regierung ferner zum...

geleitet als im nächsten Interesse dringend notwendig...

In dem Artikel des Genossen Wedel, der die Tendenz...

„Es lebe der Krieg!“

Aus Leipzig wird uns geschrieben: Vor dem Gemein-

Der Staatsanwalt beantragte gegen die Angeklagten...

Der Untersuchungsrichter zur Nachprüfung der Verhältnis...

Die grinsende Frage

Roman von Victor Hugo

Aus dem Französischen überlezt von Eva Schumann

Schwarze liegende Flecken stoben durch die Wolken...

Das Kind wich entsetzt zurück.

Die Raben hatten sich auf den Galgen gesetzt, kein einziger...

Die Raben verstummten. Einer hüpfte auf das Skelett...

Der tote Löwe hob ihn in die Höhe, als wollten sie ihn fort-

Angefletteten. Der Lote, von allen Zuckungen des Sturms...

Wunderbar, wenn der Wind sich verdoppelte, drehte sich...

Tief unten ein ungeheures Grollen — das Meer.

Das Kind sah diesen Traum. Wädhlich begann es an...

Das Kind lief auf gut Glück, bis es außer Atem war...

haben, als käme er desselben Wegs wie es, als liefe gewin-

Es ist nicht Ainderart, sich über Latzaden klar zu...

Es hingerte nicht, es froh nicht; es hatte nur Angst...

Es lief so eine unbestimmte Zeit lang. Aber der Atem...

Weder Hügel noch Galgen noch Rabenschwärm war zu...

Das Kind machte sich wieder auf den Weg.

Jetzt lief es nicht mehr, es ging. Zu sagen, daß die...

Vertical text on the left margin, including 'Seite 5' and other page markers.

Vertical text on the right margin, including 'Seite 5' and other page markers.

Dresdner Chronik

Der Schlip

zu. In einer lehrreichen Kleinstadt mit etwa sechshunderttausend Einwohnern beschäftigt gegenwärtig ein Prozess die Gerichte, der in seiner Art eine ungewöhnliche und unerhörte Sensation darstellt.

Zu einem Manne, dessen blumenreicher Name in dem Falle wirklich in den Hintergrund tritt, hat eine Frau, deren Name noch nicht genau feststellbar ist, gesagt: 'Du bist mir nicht auf den Schlip!'

Die betreffende Dame wird zur Rechenschaft gezogen werden. Und das mit Recht! Ob sie mit Zucht und Strenge mit einer empfindlichen Geldbuße bestraft wird, liegt selbstverständlich im Ermessen des Gerichts.

Aber — ich frage? Jagen wir dorne an. Spuden ist in der Straßenbahn um unterlag, jedoch das Wort 'Spud' in den Mund zu nehmen ist durch keinen Paragraphen sämtlicher Gesezsbücher der Welt verboten.

Was liegt nun hier die Verfehlung? Nicht die nach Photograph Sounds. Das verstehen wir ja doch nicht.

Einem Einwurf habe ich im Weite. Sehr richtig! Gott sei Dank, es gibt noch Männer, deutsche Männer, die auf Sauberkeit bedacht sind — ihres Schlipps.

Wirtschaft: Konsumverein „Vorwärts“

Einem Einblick in der jetzigen trübsamen Wirtschaftperiode bieten die Umsatzzahlen des großen deutschen Konsumvereins. Der in Dresden und den umliegenden Ortsteilen mit 142 Verteilungstellen vertretene Konsumverein „Vorwärts“ gibt allmonatlich seine Gesamtumsätze bekannt.

Table with 4 columns: Monat, Umsatz 1924, Monat, Umsatz 1925. Rows: Juli, August, September, Oktober, November, Dezember.

Der Gesamtumsatz im Jahre 1924 betrug 17.076.000 Mark und stieg auf 23.646.000 Mark im Jahre 1925. Der Verein verwendet die durch den guten Umsatz erhaltenen Beträge nicht vollständig zur Auszahlung als Rückvergütung an die Mitglieder, sondern versucht vor allem in den letzten zehn Jahren eingetretenen Schäden an Gebäuden, Maschinen, Anparkplatz und Inventar zu beseitigen.

Ebenso erfreulich wie der Aufschwung in den Verteilungstellen für Nahrung und Genussmittel ist die Umsatzsteigerung in den großen Warenhäusern des Vereins. Im Monat Dezember wurde allein im Warenhaus in der Zwingerstraße ein Umsatz von 450.000 Mark erzielt.

Nie wieder Krieg!

Ausstellung des Friedenstafels im Kunstgewerbemuseum. Da im diesjährigen Jahr, da überall in Deutschland die Friedensgründungsfeier mehr oder minder laut wiederhallen von Schwetzingen und Wogenpass, wurde in Dresden im Staatlichen Kunstgewerbemuseum in der Alsterstraße 84 eine 'Nie-wieder-Krieg'-Ausstellung des Schächischen Friedenstafels dem Besuche freigegeben.

Anschauungsmaterials geleitet hat, ist darauf die Gäste, darunter erfreulich viele Parteigenossen, zur Beschäftigung ein. Die wieder Krieg! steht für den Krieg! Wieder mit dem Krieg! so ruft es in vielsprachigen Klängen von allen Wänden herunter.

Die beschrifteten Plakate sind in den Ausstellungshallen verteilt, die im Drachenturm aufgestellt sind. Die Plakate sind in den Ausstellungshallen verteilt, die im Drachenturm aufgestellt sind.

Die internationale Arbeiterbewegung schreitet in den Annalen ihren ersten Vorwärtsschritt vor, der 'sein Wahrer' heißt und die Wendung im russischen Leben nach der Revolution aufzuzeichnen soll.

Sowjetrussische Filmpropaganda

Das längste nach einer gründlichen Reform verlangende Strafrecht muss seinen rechts nicht veränderten Paragraphen auch den folgenden auf: Wer im Zustande als Dieb, Räuber oder geschädigt einen Rauber oder als Helfer bestraft worden ist, darf nach Ablauf einer dieser Strafen begangen hat, und wegen derselben bestraft worden ist, wird, wenn er einen einfachen Diebstahl (S 241) begeht, mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren, wenn er einen schweren Diebstahl (S 243) begeht, mit Zuchthaus nicht unter zwei Jahren bestraft.

„Mädchlein“

Ein schon etwas älteres Mädchen hatte eine Stellung als Empfangsbedienerin inne. Der Wochenlohn belief sich auf ganze 13 Mark, von denen der gesamte Lebensunterhalt zu bestreiten war.

Der zweite Fall lag noch drastischer: Ein in den vier Jahren stehender Arbeiter, der seit seiner letzten Strafverbüßung abgeschlossenen Mitte August vergangenen Jahres, stellungslos geblieben war, befuhrte in der Woche vor Weihnachten den Dresdner Christenmarkt und fuhr von den Auslagen einer Jahresmarkthunde ein ganz wackelige Stumpfen.

Einem Einblick in der jetzigen trübsamen Wirtschaftperiode bieten die Umsatzzahlen des großen deutschen Konsumvereins. Der in Dresden und den umliegenden Ortsteilen mit 142 Verteilungstellen vertretene Konsumverein „Vorwärts“ gibt allmonatlich seine Gesamtumsätze bekannt.

Wenn es jedoch nicht nur eines Ganges durch eine Türe, um ins Brauereidirektorat zu gelangen. Obwohl in festerem Ton auf den Bestenfall aufzufortern gemacht worden ist, wird der Richtwender in vielen Fällen eine grobe Antwort einsehen müssen.

Verteiler mit Arbeiterdienstleistungen. Weitere neue Arbeiterdienstleistungen sind eingeleitet worden von Dresden Obf. nach Kreis-Koblenz über Kreis-Koblenz-Krumm 5,20 Mark. Dresden Obf. nach Kreis-Koblenz über Kreis-Koblenz-Krumm 5,20 Mark.

Das erste deutsche Jahrbuchmuseum in Dresden. In Kurhessen Palast wird in Kürze das erste deutsche Jahrbuchmuseum eröffnet werden. Es ist dies das Unternehmen von Direktor Georg Schubert.

Deutsches Hygienemuseum. Am 4. Januar wurde in Karmel, unter harter Beteiligung der Spitzen aller Behörden, die vom Deutschen Hygienemuseum dem Schwedischen roten Kreuz überlassene Ausstellung der Mensch eröffnet.

Dresdener Seemannsmuseum. Am Zwingerzug 2. Zug an der Hauptallee Dresden der in der Nordsee sehr selten vorkommenden Raubfische (Coristes nasellus) erfreuen diese Tiere nach wie vor den Besucher durch ihr drälliges Benehmen.

Das neue Flugzeug an Stelle der früheren kleinen Zielungeltriebe konnte dieser Lage in Betrieb genommen werden. Unter den Umständen, die im Sommer größtenteils anderweitig untergebracht waren — rote Hämorrhoiden, Ölflecken, Rinnensack, Sultan können uhm. — ist durch eine ganze Reihe neuer Vögel, die den Besuchern bisher nicht sichtbar gemacht werden konnten, in erster Linie sind hier die prächtigen roten Hühner vom Amazonasstrom zu nennen, von denen leider nur zwei Stück zu haben waren.

Eine Schachprobe veranstaltete die Firma Kaufmann & Wemert auf dem Freizeitanlagenplatz 105 mit ihrem Truppenfeuerlöschgerät Optimus vor Vertretern der Reichsfeuerwehr, der Behörden und verschiedener Industriewerke. Es wurden Lösen, Schornstein, Schuppen und Kaminbrände, die über den Charakter eines Löscharbeiten betrafen, in drei Minuten zum Stillstand gekommen.

Die Ausstellung des Gauverstandes Dresden der 'Friedensgründungsfeier' wird am 18. Januar 1926, nachmittags 3 Uhr, im Kongresssaal des Kunstgewerbemuseums stattfinden. Sie soll gegen die Festsetzung des Reichsregimentes präferiert werden.

Vertical text on the right edge of the page, possibly from an adjacent page or a margin note.

Parteinachrichten für Groß-Dresden

Urwahl der Parteitagdelegierten
Am Dienstag, den 18., bis Sonntag, den 23. Januar, sind in sämtlichen Ortsgruppen des Unterbezirks Groß-Dresden der SPD. die Urwahlen der Delegierten zum Landesparteitag am 20. und 31. Januar vorzunehmen.

Konferenz der Betriebsvertrauensleute und Parteifunktionäre
Dienstag den 19. und Donnerstag den 21. Januar findet eine Vortragsreihe des bekannten, in der Verbannung lebenden russischen Sozialrevolutionärs

Genossen Professor Abramowitzsch-Jesimow, Prag
Dass. Der Referent behandelt in seinen zwei Vorträgen wichtiges und aktuelles Material der Sowjetbehörden und der wissenschaftlichen Institute Russlands über:

Die Sowjetnische Wirtschaft und Wirtschaftspolitik.
Alle Parteifunktionäre, SPD-Betriebsvertrauensleute, Betriebsvorstandsmitglieder und die Delegierten zu den Landesparteitagungen werden aufgefordert, diese Vorträge zu besuchen und sich über die viel umstrittenen Fragen Aufklärung zu verschaffen.

Auswahl für Arbeiterwohlfahrt, Dresden, Bezirk Striesen
Dienstag, abends 7 1/2 Uhr, in der Partizipations-Gewerkschaft, Anwesenheit aller ist notwendig.

Zentrale der Jungsozialisten Groß-Dresden, Kommando
Sonntag im Albert-Theater Roman-Rolland-Feier, bekanntlich vom jährlichen Friedensfest. Ermäßigte Preise.

Jungsozialistische Gruppe Johannstadt, Dienstag den 19. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Restaurant zum Schiefer, Kaulbachstraße, 1.
Anwesenheit aller ist notwendig.

Jungsozialistische Gruppe Cotta, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, Zusammenkunft in der Volkshausbibliothek. Die Theorie des modernen Sozialismus. Gäste willkommen.

Sozialistische Kinderfreunde
Laubegaitz, Dienstag, 2 Uhr, Treffen am Scharnhorstplatz, abends 7 Uhr Vorkonferenz bei Genossin Kasper, Weingartenstraße.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Spielleute des Bezirkes, Dienstag abend 7 Uhr in Röhrenleitung der Krommer und Weiler, ab 8 Uhr Zusammenkunft der Spielleute mit einer Kapelle. Es erscheinen Spielleute aller Vereine.

Sozialistische Arbeiterjugend Groß-Dresden
Kreis-Komitee, Morgen Dienstag, abends 7 Uhr, Kreis-Auswahl in der Laubegaitz Jugendheim. Tagesordnung: 1. Unsere Arbeit im Kreis 1925, 2. Bericht auf dem Zentralvorstand, 3. Neuwahl, 4. Osterwanderung (Berichte aus den Gruppen), 5. Sonstiges.

Kreisdelegiertenversammlung Groß-Dresden
Auf der am Sonntag im Volkshaus Dresden-Ost stattgefundenen Kreisdelegierten-Versammlung sprach Genosse Wedel über:

Die Aufgaben des Landesparteitages.
Er behandelte zunächst die Reichspolitik und führte seine meistenten Ausführungen zur tatsächlichen Frage auf die Verhältnisse des Reiches und des Hebelberger Parteitag. An der von der Reichsregierung nach dem Hebelberger Parteitag gestellten Politik übte er scharfe Kritik.

Der Unterbezirksparteitag Groß-Dresden fordert die sofortige Durchführung des Hebelberger Beschlusses zur Sachpolitik.
Die von den Delegierten vertretenen Parteigenossen sind nach langem Warten endlich über die andauernde Misshandlung ihrer Beschlüsse und fordern die Landtagsfraktion auf, der bisherigen Sachpolitik ein Ende zu machen durch die Auflösung des Landtages.

Die Kreisdelegiertenversammlung des Unterbezirks Groß-Dresden stellt sich geschlossen hinter den Beschluss der Parteivorstände, der in der Frage der für die Sachpolitik des Reiches die Einsetzung des Reichstages fordert.

Resolution I wurde mit allen gegen 10 Stimmen angenommen, Resolution II gegen die Stimme des Genossen Wedel, gegen den sich daraufhin die Delegierten mitunterhaltend mit lebhaften Entwürfen wandten.

Der Reichstag über das Unterbezirksstatut Groß-Dresden
gab der Genosse Wedel. Er verwies darauf, dass die Bestimmungen des Reichs- und Bezirksstatuts für den Unterbezirk nicht anwendbar seien.

Nachdem auch Genosse Wedel als vorläufiger Delegierter für die Landesparteiversammlung des Unterbezirks den 26. Februar angekündigt wurde, wurde die Versammlung mit aufzunehmenden Worten zu weiterer Arbeit durch Genosse Wedel geschlossen.

Die Kreisdelegiertenversammlung des Unterbezirks Groß-Dresden hat am Sonntag im Volkshaus Dresden-Ost ein Jugendgenosse eine Resolution mit 10 St. Inhalt: Der Hinder wird um Abgabe an den Landesparteitag, Dresden-Grunde 21, Baumreihe 13, part. gebeten.

Einige weitere Nachrichten.
Auf freies Kat betreffen wurden in einer Streife der Kriminalpolizei am 18. Januar zwei Ladungen, die bereits mehrere größere Warenhäuser der inneren Stadt beimgeliefert hatten.

Die Kreisdelegiertenversammlung des Unterbezirks Groß-Dresden hat am Sonntag im Volkshaus Dresden-Ost ein Jugendgenosse eine Resolution mit 10 St. Inhalt: Der Hinder wird um Abgabe an den Landesparteitag, Dresden-Grunde 21, Baumreihe 13, part. gebeten.

Bereins- und Versammlungs-Kalender

- Gemeinschaft prol. Arbeiter, So. Striesen, Sonntag 1 (St. Striesen)
Dienstag den 18. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Volkshaus Dresden-Ost, Jahreshauptversammlung, Tagesordnung: 1. Bericht über den Jahresbericht, 2. Bericht über die Arbeit im letzten Jahr, 3. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 4. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 5. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 6. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 7. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 8. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 9. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 10. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 11. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 12. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 13. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 14. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 15. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 16. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 17. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 18. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 19. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 20. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 21. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 22. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 23. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 24. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 25. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 26. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 27. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 28. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 29. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 30. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 31. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 32. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 33. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 34. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 35. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 36. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 37. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 38. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 39. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 40. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 41. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 42. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 43. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 44. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 45. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 46. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 47. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 48. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 49. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 50. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 51. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 52. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 53. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 54. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 55. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 56. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 57. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 58. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 59. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 60. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 61. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 62. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 63. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 64. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 65. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 66. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 67. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 68. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 69. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 70. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 71. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 72. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 73. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 74. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 75. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 76. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 77. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 78. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 79. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 80. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 81. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 82. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 83. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 84. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 85. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 86. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 87. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 88. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 89. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 90. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 91. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 92. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 93. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 94. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 95. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 96. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 97. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr, 98. Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr, 99. Bericht über die Arbeit im laufenden Jahr, 100. Bericht über die Arbeit im kommenden Jahr.

Die Dresdner Handelskammer über die Wirtschaftslage
In der Sitzung der Dresdner Handelskammer am Freitag gab der Vorsitzende, Geh. Kommerzienrat Gleich, einen Überblick über die Wirtschaftslage.

Volkswirtschaft

Die Dresdner Handelskammer über die Wirtschaftslage

In der Sitzung der Dresdner Handelskammer am Freitag gab der Vorsitzende, Geh. Kommerzienrat Gleich, einen Überblick über die Wirtschaftslage. Die Kammer hat sich über die Lage der Wirtschaft im In- und Ausland ausgesprochen. Die Kammer hat sich über die Lage der Wirtschaft im In- und Ausland ausgesprochen. Die Kammer hat sich über die Lage der Wirtschaft im In- und Ausland ausgesprochen.

Amliche Berliner Produkten-Notierungen

Weizen, märz. 247-258 (247-258), Roggen, märz. 144-151 (145-152), Gerste, Sommer, 182-200 (182-200), Gerste, Winter, 150-164 (150-164), Hafer, märz. 160-171 (160-171), Weizenmehl, 82,75-86,25 (82,75-86,25), Roggenmehl, 22,25-24,75 (22,25-24,75), Gichtorin-Erbsen, 26,00-34,00 (26,00-34,00). Die Ziffern in Klammern bedeuten Vertrag.

Schlusnotierungen der Produktenbörse

rs. Berlin, 18. Januar. (Vgl. Samstags-) Weizen märz/14; März 263, Mai 273; Tendenz: schwächer. Roggen märz/14; Mai 185; Tendenz: schwächer.

Wettervorhersage für den 19. Januar

Witterungsverhältnisse. Bedeckt, die Wolkig, vereinzelt Schneefälle, schwacher Frost, nur im Flachland tagsüber Temperaturen um den Gefrierpunkt, Winds mäßiger Stärke.

Kreisdelegiertenversammlung Groß-Dresden

Erklärung ab, die vom Genossen Wedel verlesen wurde. Genosse Wedel führt darin an, dass er bedauern gegen die Entscheidung gestimmt habe, weil er in dem Volkswirtschaft die Gefahr sehe, dass derselbe zum Gunsten der Entlastung ausläuft und damit aber auch gleichzeitig den Parteien die Tür zur Macht geöffnet wird.

Bei den Wahlen der Kandidaten für die Delegation zum Landesparteitag am 20. und 31. Januar in Dresden wurden von 206 stimmberechtigten Delegierten 21 gültige Stimmzettel abgegeben. Es erschienen Stimmen: Wedel, Althardt, 212; Sembler, Laubegaitz, 207; Wenke, Althardt, 200; Böhm, Laubegaitz, 199; Franke, Striesen, 191; Bräuner, Radeberg, 190; Ebert, Krausberg, 189; Böhm, Althardt, 189; Pernig, Weiß, 188; Wände, Dr. Alwin, 182; Geiser, Striesen, 179; Diener, 185; Wände, Weiland, Striesen, 167; Elise Thümmel, Radeberg, 166; Wände, Mordis, 164; Solla, Althardt, 164; Radel, Radeberg, 161; Geiser, Radeberg, 158; Martha Freund, Radeberg, 156; Krüger, Wände, 152; Wanda Biegand, Althardt, 150; Bräuner, Althardt, 147; Brodtkorb, Schwepnitz, 148; Wände, Radeberg, 140; Schreiber, Radeberg, 139; Hammer, Radeberg, 138; Herrmann, Cotta, 137; Geiser, Radeberg, 136; Koffer, Radeberg, 137; Augemann, Cotta, 137; Wände, 136; Wände, 136; Solla, Althardt, 136; Wände, Radeberg, 134; Laubegaitz, Hebbau, 133. Diese 34 Kandidaten stehen also zur Wahl, von denen 17 als Delegierte zu wählen sind. Außerdem erhielten Stimmen: Ebert, Laubegaitz, 119; Radeberg, 118; Wände, Althardt, 116; Wände, Althardt, 116; Radeberg, 112; Dr. Müller, Althardt, 91; Wände, Cotta, 89; Clara Biedel, Althardt, 88; Radeberg, Cotta, 78; Radeberg, Althardt, 78; Krüger, Althardt, 71; Wände, Radeberg, 56.

Den Bericht über das Unterbezirksstatut Groß-Dresden gab der Genosse Wedel. Er verwies darauf, dass die Bestimmungen des Reichs- und Bezirksstatuts für den Unterbezirk nicht anwendbar seien. Die Kammer hat sich über die Lage der Wirtschaft im In- und Ausland ausgesprochen.

Nachdem auch Genosse Wedel als vorläufiger Delegierter für die Landesparteiversammlung des Unterbezirks den 26. Februar angekündigt wurde, wurde die Versammlung mit aufzunehmenden Worten zu weiterer Arbeit durch Genosse Wedel geschlossen.

Die Kreisdelegiertenversammlung des Unterbezirks Groß-Dresden hat am Sonntag im Volkshaus Dresden-Ost ein Jugendgenosse eine Resolution mit 10 St. Inhalt: Der Hinder wird um Abgabe an den Landesparteitag, Dresden-Grunde 21, Baumreihe 13, part. gebeten.

Einige weitere Nachrichten. Auf freies Kat betreffen wurden in einer Streife der Kriminalpolizei am 18. Januar zwei Ladungen, die bereits mehrere größere Warenhäuser der inneren Stadt beimgeliefert hatten.

Die Kreisdelegiertenversammlung des Unterbezirks Groß-Dresden hat am Sonntag im Volkshaus Dresden-Ost ein Jugendgenosse eine Resolution mit 10 St. Inhalt: Der Hinder wird um Abgabe an den Landesparteitag, Dresden-Grunde 21, Baumreihe 13, part. gebeten.

Einige weitere Nachrichten. Auf freies Kat betreffen wurden in einer Streife der Kriminalpolizei am 18. Januar zwei Ladungen, die bereits mehrere größere Warenhäuser der inneren Stadt beimgeliefert hatten.

am ins auf den ...
Die Arbeitervereine für Biochemie im Verbande Volkshaus ...
Die Chemische, Kaffee und Wunder der indischen Jagd ...
Die Aufhebung des Verhältnisses zwischen der Schweiz und ...
Tausch von technischen Messgeräten in der Technischen ...
Tafelkassenmachungen im Juge. Von der Erhebung der ...
Das Wetterhorn im Kaukasus. Am 2. Februar, abends ...
Eine Meduse des Langes. Mit dem heutigen Tage wird im ...
Pesttote Kadavere. Auf freies Kat betreffen wurden ...
Warnung. Eine Betrügerin, anscheinend Arbeiterin, etwa ...
Die Auflösung seines Berufs verunglückt ist am Sonnabend ...
Wolken hat am dem Wettinplatz ein Jugendgenosse eine ...
Rauchgas. Raketenwagen umgefallen. Am Sonntag ...

Gewerkschaftsbewegung

Zur Berufsschulfrage

Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, Bezirksverband Sachsen, schreibt uns folgendes:

Rektor und Senat der Technischen Hochschule haben in einer Eingabe an die Regierung — die im Dresdner Anzeiger und (auszugsweise) auch in der Dresdner Volkszeitung zum Ausdruck gelangt — zur Berufsschulfrage, insbesondere zu der hark umstrittenen Frage der Unterstellung der Berufsschulen unter das Wirtschafts- oder Volksbildungsministerium, Stellung genommen. Die Ansicht des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes bedingt sich in vieler Hinsicht mit der der Technischen Hochschule, soweit die Aufgaben und das Ziel der Berufsschule in Betracht kommen. Wir sind mit der Hochschule darin einig, daß die Berufsschule den jungen Menschen nicht nur für den Beruf ertüchtigen, sondern ihn auch als wertvolles Mitglied einer staatlichen und sozialen Gemeinschaft erziehen soll. Sie hat unweigerlich die Aufgabe, die praktische Tätigkeit am Arbeitsplatz theoretisch und praktisch zu ergänzen und zu vertiefen, neben den berufsfunktionellen aber staatsbürgerliche und volkswirtschaftliche Kenntnisse und allgemeine Kulturwerte zu vermitteln sowie die Zusammenhänge der Berufstätigkeit des einzelnen mit dem gesamten wirtschaftlichen und sozialen Leben aufzuzeigen. Ganz besonders wert legen wir dabei auf die Behandlung der Sozialpolitik, des Arbeitsrechts und der sozialen Stellung des Arbeitnehmers überhaupt. Der Unterricht in der Berufsschule darf daher nicht als Ersatz für die praktische Berufsausbildung an der Arbeitsstätte, noch weniger aber als Fortsetzung des Volksschulunterrichts betrachtet werden.

Die Berufsschule soll für das praktische Leben unterrichten und muß daher auch mit allen Kreisen und Einrichtungen des Wirtschaftslebens in enger Fühlung stehen. Dazu gehört auch ein weitgehender Einfluß der Gewerkschaften als Vertretungen der Arbeitnehmer auf das Bildungsgeld und die Verwaltung der Schulen. Bei den wechselseitigen Beziehungen zwischen der Berufsschule und dem Wirtschaftsleben erhebt sich aber das Wirtschaftsministerium die geeignete Stelle als oberste Schulbehörde für alle Schulen, die nach beruflichen Gesichtspunkten organisiert sein müssen. Das gewerbliche Schulwesen, das bisher schon dem Wirtschaftsministerium unterstellt war, hat sich infolge seiner freien Organisation ganz nach den Bedürfnissen des praktischen Lebens entwickelt und von bürokratischer Schulbürokratie ferngehalten. Für die weitere Entwicklung dieses Schulwesens würde eine Angleichung an das Volksbildungsministerium sicher nicht von Vorteil sein. Da aber eine Vereinheitlichung des gesamten gewerblichen und Berufsschulwesens als notwendig erachtet wird, halten wir diesen Zusammenfassung unter das Wirtschaftsministerium nach den oben genannten Gründen für die gegebene Lösung. Die gewerblichen und beruflichen Schulen nehmen eben im gesamten Schulwesen eine Sonderstellung ein, die auch von der Technischen Hochschule anerkannt wird. Die gegenteilige Stellungnahme der Hochschule ist nach dem, was sie selbst an Forderungen an das berufliche Schulwesen aufstellt, nicht recht begründet, denn allen diesen Forderungen kann nach unserem Dafürhalten das Wirtschaftsministerium am besten gerecht werden.

Die Technische Hochschule ist der Meinung, daß das Volksbildungsministerium durch die Loslösung der Berufsschulwesen von Kontakt mit dem Wirtschaftsleben verlieren würde. Um die Gefahr der Behinderung durch dieses Ministerium fernzuhalten,

sollen ihm die Berufsschulen unterstellt werden. Gegen diese Forderung, die man hierdurch dem Berufsschulwesen gammet, müssen wir allerdings entschieden Stellung nehmen. Wenn sachliche Gesichtspunkte für die Unterstellung an das Wirtschaftsministerium sprechen, müssen die besonderen Interessen des Volksbildungsministeriums ansprechen. Auch die Berufsschule ist in allererster Linie für ihre Schüler da. Sie ist zu vornehm, als daß sie nur eine Erziehungsquelle für ein Ministerium sein kann, damit dieses dann sein höheres allgemeinbildendes Schulwesen um so richtiger zu betreiben vermag.

Weitere Verschlechterung des Arbeitsmarktes

Nach einem Bericht des öffentlichen Arbeitsnachweises Dresden und Umgebung zeigte der Arbeitsmarkt in der Woche vom 9. bis einschließlich 15. Januar 1926 durch zahlreiche Zugänge aus allen Berufsgruppen eine weitere Verschlechterung. Die Zahl der Arbeitssuchenden erhöhte sich um 1400 auf 27 000 (25 600). Das Mittel der Erwerblosen für den 1. Januar 1926 betrug 16 808 (15 660) Personen. Inhaber sind beim Arbeitsnachweis 4345 (4725) Ansuchen gemeldet, denen aus Mitteln der Erwerblosenfürsorge Ausbilder-Unterstützung gezahlt wird.

In der Landwirtschaft stand einem Überangebot an männlichen Arbeitskräften gegenüber. Verlangt wurden wiederum vorwiegend junge Bauern sowie landwirtschaftliche Arbeiterinnen. Für Bäuerinnen blieb die Arbeitsmarktlage gegenüber der Vorwoche unverbessert. Soweit im Baugewerbe Vermittlungen zustande kamen, handelte es sich um Zuweisungen in Teilbeschäftigungen. Da der im vorigen eingetretene Frost eine Dauerbeschäftigung nicht zuließ. Der Zugang an Arbeitssuchenden war innerhalb dieser Berufsgruppe sehr stark.

In Industrie und Handwerk zeigte der Beschäftigungsgrad im allgemeinen den gleichen Tiefstand der Vorwoche. In der Metallindustrie kamen nur wenige Vermittlungen zustande, und im Holzgewerbe erfolgten Wiedereinstellungen nur vereinzelt, und zwar von der Pianoindustrie. In der Schuhindustrie waren in der Berichtswache erneut Betriebsstilllegungen zu verzeichnen, offene Stellen für Schuh- und Schloßmacher wurden nicht gemeldet. Auch in der Nahrungsmittelgewerbe ist keine Besserung der Lage eingetreten. Während die Zahl der Arbeitssuchenden im Schneidergewerbe täglich stieg, war in der Holzindustrie Bedarf an männlichen und weiblichen Arbeitskräften. Im graphischen und Papierverwertungs-gewerbe nimmt die Zahl der Arbeitssuchenden langsam, aber stetig zu.

Die geradezu trostlose Lage für Kaufmännische und technische Angestellte besserte sich auch in der Berichtswache nicht. Die Zahl der männlichen Stellsuchenden überstieg bei weitem die der offenen Stellen. Soweit überhaupt kaufmännisches Personal in Stellung vermittelt werden konnte, handelte es sich um kurzfristige Beschäftigungen für männliche, mit dem Mann- und Mißgewesen vertraute Kräfte. Von der Mitteilung für Krankenpflege konnten die wenigen Aufträge sofort erledigt werden.

Der Eisenbahnerschiedspruch verbindlich

Der Reichsarbeitsminister hat am Sonnabend den im Lohnkonflikt zwischen der Reichsbahngesellschaft und den Tarifkontrahenten gefällten Schiedspruch vom 2. Dezember für verbindlich erklärt. Die der Verbindlichkeitsklärung voraus-

gehenden Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium führten zu Folge der Haltung der Reichsbahngesellschaft zu keinem Ergebnis. Die Reichsbahngesellschaft forderte die Verhandlungen bis Ende Januar. Die Vertreter der Eisenbahnergewerkschaften protestierten dagegen. Für eine weitere Verschärfung der Verhandlung bestand keine Rechtsgrundlage. Diese Tatsache und der Umstand, daß kein Mensch mit fünf gebundenen Sinnen die Ablehnung oder Verschleppung der Verbindlichkeitsklärung eines Schiedsgerichts mit so beschiedenen Zuständen an die Eisenbahnerarbeiter verstanden hätte, hat den Reichsarbeitsminister bewogen, dem grausamen Spiel ein Ende zu machen.

Die Not der stellenlosen Techniker

Zur Stellenlosensfrage der technischen Angestellten nahmen Reichsvorstand des Bundes der technischen Angestellten und Beamten in der vergangenen Woche in einer Sitzung in Berlin Stellung. In einer Entschließung stellt er fest, daß die von den freien Angestelltenvereinigungen bereits vor Jahresfrist gemachten Vorschläge zur Wahrung des Stellenlosens durch die Regierung fast völlig unbeachtet gelassen wurden. Die erste im Dezember 1925 unter dem Eindruck der katastrophalen Zunahme der Arbeitslosigkeit vom Reichstag beschlossene geringfügige Erhöhung der Höhe der Erwerblosenunterstützung und die bevorstehende Ausdehnung der öffentlichen Erwerblosenfürsorge auf sämtlichen angestelltenversicherungspflichtigen Personen können in keiner Weise als ausreichend anerkannt werden, ebensowenig die Bewilligung von 5 (1) Millionen Reichsmark, die den Gemeinden durch Vermittlung der Länder für die ausgesetzten Arbeitslosen und bisher nicht unterstehenden stellenlosen Angestellten zur Verfügung gestellt wurden. Der Bundesvorstand spricht gegenüber dem Reichstag und der Reichsregierung die Erwartung aus, daß der vom Reichstag im Dezember angeordneten Forderungen baldigst erfüllt werden. Die technischen Angestellten werden aufgerufen, diesen Forderungen durch Einwirkung auf die Parteien größtes Nachdruck zu verleihen. Der Bundesvorstand wendet sich ferner gegen die Versuche der Unternehmens- und Wirtschaftskreise zu benutzen, um die Arbeitsbedingungen der technischen Angestellten zu verschlechtern und die Gehälter zu senken. Die Reichsregierung wird aufgefordert, Betriebs-einschränkungen und Stilllegungen die Genehmigung zu verweigern, wenn dadurch ein ungesunder Druck auf die Arbeitsbedingungen ausgeübt werden soll.

Um die Not seiner arbeitslosen Mitglieder zu lindern, sind angehts der Tatsache, daß die laufenden Einnahmen des Bundes nicht ausreichen, um die in den letzten Wochen um ein Vielfaches gestiegene Zahl der stellenlosen Bundesmitglieder zu unterstützen, hat der Bundesvorstand beschlossen, von den in Arbeit stehenden Mitgliedern vom 1. Februar 1926 an Sonderbeiträge zu erheben. Er gibt dem Vertrauen Ausdruck, daß die Mitglieder im Bewußtsein der unidolischen Verbundenheit ihre Schicksale mit dem der stellenlosen Kollegen freudig bereit sein werden dieses geringe materielle Opfer zu bringen, um dadurch die stellenlosen Kollegen lindern zu helfen.

Die Belegschaft des Hufschmieds Wittmann in Opatowitz, eine Stärke von 800 Mann, ist ausgeperrt worden, weil sich nicht mit dem von der Werkleitung beschlossenen Lohnabbau nicht einverstanden erklärte. — Infolge der durch das Gewässer verursachten Schäden und Betriebsstilllegungen sind Duisburg über 4000 Arbeiter erwerbslos geworden.

Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärts Wohnende umgehend alle Bestellungen



Modehaus Renner / Dresden / Altmarkt
Im alleinigen Besitz von Martin Renner und Familie

Während unseres Inventur-Verkaufs

Lederwaren

Handtaschen	Handtaschen	Besuchstaschen	Besuchstaschen
Handtasche, echt Leder, Floridanarben, solide Ausführung, mit Spiegel, besonders preiswert. 4 50	Handtasche, echt Rindled., Rannarben, mit Schließbügel, Geldtasche und Spiegel, besonders preiswert. 10 75	Besuchstasche, farbige Leder, mit Spiegel, bestes Futter, weicher Knopf, in verschiedenen Farben. 1 25	Promenadentoffer, echt Leder, gebügelt, mit Kamm und Spiegel, besonders preiswert. 2 95
Handtasche, echt Leder, Floridanarben, mit Leder bezogener Bügel, solides Futter, Spiegel. 5 75	Handtasche, echt Saffian, mit hochgezogenem Bügel, Geldtasche und Spiegel, besonders preiswert. 13 75	Besuchstasche, Saffian, in rot oder schwarz, mit Spiegel, Schließbügel, bestes Futter. 3 95	Promenadentoffer, echt Rindled., mit feiner Einrichtung, großer Spiegel, besonders preiswert. 6 95
Handtasche, Vollrindleder, Floridanarben, in Verarbeitung, mit Schließbügel und Spiegel. 7 90	Beutel, echt Leder, farbige Leder, Damastfutter, gefällige Form, mit Spiegel, besonders preiswert. 3 95	Besuchstasche, echt Leder, Krokodilarben, mit Schlaufenverschluss, Schließbügel, Spiegel, besonders preiswert. 6 25	Besuchstasche, echt Rindled., Kissen- oder Antennen-Narben, Schlaufenverschluss, Schließbügel. 7 50
Handtasche, echt Saffian, mit Schließbügel, solide Ausführung, Geldtasche und Spiegel. 10 50	Beutel, echt Wildleder, bestes Futter, mit Spiegel, Schlaufenbügel, in solider Verarbeitung. 5 75	Besuchstasche, echt Rindled., Rann- oder Antennen-Narben, größere Form, in solider Ausführung. 6 75	Besuchstasche, echt Rindled., Antennen-Narben, mit buntem Lederfutter, große Form, Spiegel. 9 75
Geldtaschen	Lederwaren	Aktenaschen	Koffer / Ranzen
Geldtasche, echt Leder, in verschiedenen Farben, 2 Fächer, Lederfutter, besonders preiswert. 0 95	Taschenspiegel, echt Leder, Kamm, Nagellacke, geschliffener Spiegel, mit Lederfutter. 0 75	Brieftasche aus echt Leder, Longrain-Narben, beste Ausführung, größere Form. 4 95	Koffer aus Hartplatte, mit zwei Kesselschloßern, 70, 65, 60 und 55 cm. 4 25
Geldtasche, echt Leder, mit 2 Fächern, erdweiche Form, für Herren, solide Verarbeitung. 1 25	Taschenspiegel, echt Leder, mit Spitze, Kamm, geschliffenem Spiegel, Sonderangebot. 2 75	Aktenasche aus echtem Leder, Longrain-Narben, solide Verarbeitung, Mittelgröße. 5 75	Ranzen für Knaben u. Mädchen, Lederimitation, mit Lederbelegung, besonders preiswert. 2 95
Geldtasche, echt Leder, braun, für Herren und Papiergeb., als Dokumenttasche, besonders preiswert. 1 85	Maniküre, echt Leder, mit 12 Instrumenten, Rollenloem, auch für die Reise passend, besonders preiswert. 4 95	Aktenasche aus Vollrindleder, mit zwei Mittel-schloßern, solide Verarbeitung, besonders preiswert. 6 95	Ranzen für Knaben und Mädchen, prima Segelleinen, mit besten Lederriemen, beste Ausführung. 4 25
Brieftasche, echt Leder, mit sehr praktischer Fächeranordnung, besonders preiswert. 1 95	Maniküre, echt Leder, Krokodilarben, mit reichhaltiger Ausstattung, prima Instrumente. 8 75	Aktenasche, aus 12 Vollrindleder, mit zwei Schloßern, prima Ausführung. 8 95	Ranzen aus echtem Leder, in braun oder schwarz, beste Verarbeitung und Lederbelegung. 9 50

Beachten Sie unsere zwei Schaufenster in der Schreiber-gasse

Auskunft über erleichterte Zahlungs-Bedingungen erteilt unsere Rechnungs-Abteilung / Direkter Zugang An der Kreuzkirche 9.

RENNER
Modehaus Dresden - Altmarkt 12

Sport • Spiel • Körperpflege

Kapitalistischer Sportbetrieb

Immer wieder kann die Feststellung gemacht werden, daß der kapitalistische Sportbetrieb in einzelnen Vereinen recht erfolgreich ist; keineswegs sportlicher, idealistischer Natur. Diese Beziehungen sind vielmehr recht materieller Art. Man beweist hier der bürgerlichen Welt, daß die Teilnahme an den Sportveranstaltungen eine ihrer Hauptaufgaben auch darin besteht, immer noch in deren Reihen zu verbleiben, die sich von wirtschaftlichen und politischen Kampf der proletarischen Klasse nicht vergraben so dem Unternehmer reichlich das in den „deutschen“ Sportvereinen angelegte Kapital. Kindliche Firmen verdienen es, darüber hinaus gleichzeitig in Verbindung mit den Sportvereinen die bürgerlichen Sportvereine durch Rumendungen besonderer Art für sich selbst Bekanntheit zu machen. So hat nach im Dezember eine Kampfkampfsportverein „deutscher“ Sportvereine das Best. „deutscher“ Kampfkampfsportverein 1924“ gestiftet, und die Name ist infolge dieser Widmung bei allen bürgerlichen Sportvereinen von Mund zu Mund gegangen. Die bürgerlichen Sportvereine scheuten sich keineswegs, das von der Firma gestiftete Best. noch mit einem Wort zu versehen und damit die Bekanntheit für die Firma erst recht zu vergrößern.

Jeder Sportvereiner besitzt so viel Feingefühl und professionelles Selbstbewußtsein, daß er jede solche Veräußerung von Sport und Geschäft weit von sich weist. Diese Art von Geschäftstätigkeit ist dem Kapitalisten und dem bürgerlichen Sport ist kennzeichnend für den Sportbetrieb innerhalb der kapitalistischen Gesellschaft. Demgegenüber ist die Arbeiterbewegung sehr genau, unabhängig und auf sich selbst gestellt ihre Organisation aufgebaut zu haben und ihre sportliche Betätigung auszuüben.

Reichsbanner!

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hat in einigen Städten Sportabteilungen eingerichtet, worüber bei den Arbeiterportieren eine Erregung entstanden ist, da man befürchtet, daß sich zwischen der bürgerlichen Sportbewegung und dem Arbeiterport ein republikanischer Sportverband bilden könnte, der politisch neutral eintritt sein würde. Wenn das Reichsbanner wirklich die Absicht hätte, eine besondere Sportbewegung aufzustellen, was wir nicht glauben, dann hätten die Arbeiterportieren allen Grund, beunruhigt zu sein. Auch nach unserer Meinung darf eine neue Sportbewegung nicht in einem solchen Gegenzug zur Arbeiterportbewegung gesehen werden, nicht entstehen. Schon in nächster Zeit wird eine Verständigung zwischen der Reichskommission für Arbeiterport und Körperpflege und dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold stattfinden, wobei sich voraussichtlich eine Verständigung erzielen lassen wird.

Fußballsport

Sturm I - Bismarck 1:2 (1:0), Eden 4:7. Das erste Aufstiegsjahrspiel um den Aufstieg und Abstieg. Beide zeigten in der ersten Hälfte ein ausgezeichnetes und festes Spiel. Bismarck bis zur Pause in Führung. Nach dem Wechsel spielte Bismarck überlegen und erzielte in kurzen Abständen 4 Tore. Sturm konnte nur wenige Chancen verwirklichen. In der zweiten Hälfte wurde die Schwäche aus dem Torwart bemerkbar. Sturm mußte die Schwäche aus dem Torwart bemerkbar. Sturm mußte die Schwäche aus dem Torwart bemerkbar. Sturm mußte die Schwäche aus dem Torwart bemerkbar.

folgen reichte es nicht. Bis zur Pause 0:1 für B. Nach dieser Zeit den Sieg an sich. Ein sehr schönes, festes, offenes Spiel. Dohna 1 - Heidenau 1:1 (1:0). Ein Spiel ohne besondere Leistungen. D. technisch überlegen. D. die erste Halbzeit eifrig, doch fehlte das Stellungsbewußtsein.

- Kadeberg 1 - Dörfel 1 0:2. Beide zeigten ein sehr festes Spiel, bei dem das Resultat hätte können auch umgekehrt sein.
- Bismarck 1 - Eintracht 1 2:7.
- Cotta 1 - Postzettel 1 2:7.
- Nischwitz 1 - Cotta 1 7:0.
- Bismarck - Kreischa 6:1.
- Namenz - Neustadt 4:3.
- Cohmannsdorf - Süd 7:4.
- Nischwitz - Bernsdorf 5:2.
- 1885 1 - Fortschritt 1 7:7.
- 1885 1 - Wilsdorf 1 6:1.
- Wilsdorf 1 - Brand-Gründorf 1 22:0.
- Wilsdorf 1 - Kleinnaundorf 1 6:0.
- Wilsdorf 1 - Weidorf 1 2:1.
- Dohna 2 - Großdörfel 1 4:5.
- Bismarck 2 - Dörfel 1 2:3.
- Sturm 2 - Bismarck 1 1:3.
- Cotta 2 - Kleinnaundorf 1 7:3.
- 012 - Cotta 1 1:2.
- Kadeberg 2 - Bismarck 1 1:2.
- Dohna 3 - Kreischa 2 2:2.
- Bismarck 3 - Kadeberg 1 10:0.
- 1885 3 - Kleinnaundorf 2 1:2.
- Komatz 3 - Heidenau 3 2:2.
- Bismarck 3 - Postzettel 2 0:10.
- Wilsdorf 3 - Wilsdorf 1 8:1.
- Kohmannsdorf 4 - Dörfel 1 4:1.
- Bismarck 4 - Dörfel 1 3:5.
- Heidenau 4 - Dörfel 1 4:1.
- Cotta 4 - Kleinnaundorf 4 0:1.
- Bismarck 4 - Namenz 4 5:4.
- Wilsdorf 4 - Wilsdorf 1 0:1.
- Wilsdorf 4 - Wilsdorf 1 11:0.

Kreislaufturnen: Dörfel 1 - 012 4:2. Neustadt 1 - Cotta 1 1:4. Kohmannsdorf 1 - Bismarck 1 7:0. Namenz 1 - Bernsdorf 1 1:3. Bismarck 2 - Postzettel 2 0:4. Bismarck 2 - Dörfel 2 1:5. Kohmannsdorf 2 - Heidenau 1 8:0. Bismarck 2 - Cotta 2 1:4. Cotta 2 - Weidorf 1 5:0. Bismarck 2 - Cotta 2 1:4. Wilsdorf 1, Schüler - Dörfel 1, Schüler 3:0. Cotta 2, Schüler - Dörfel 1, Schüler 1:0.

Kreislaufturnen: Dörfel 1 - 012 4:2. Neustadt 1 - Cotta 1 1:4. Kohmannsdorf 1 - Bismarck 1 7:0. Namenz 1 - Bernsdorf 1 1:3. Bismarck 2 - Postzettel 2 0:4. Bismarck 2 - Dörfel 2 1:5. Kohmannsdorf 2 - Heidenau 1 8:0. Bismarck 2 - Cotta 2 1:4. Cotta 2 - Weidorf 1 5:0. Bismarck 2 - Cotta 2 1:4. Wilsdorf 1, Schüler - Dörfel 1, Schüler 3:0. Cotta 2, Schüler - Dörfel 1, Schüler 1:0.

Kreislaufturnen: Dörfel 1 - 012 4:2. Neustadt 1 - Cotta 1 1:4. Kohmannsdorf 1 - Bismarck 1 7:0. Namenz 1 - Bernsdorf 1 1:3. Bismarck 2 - Postzettel 2 0:4. Bismarck 2 - Dörfel 2 1:5. Kohmannsdorf 2 - Heidenau 1 8:0. Bismarck 2 - Cotta 2 1:4. Cotta 2 - Weidorf 1 5:0. Bismarck 2 - Cotta 2 1:4. Wilsdorf 1, Schüler - Dörfel 1, Schüler 3:0. Cotta 2, Schüler - Dörfel 1, Schüler 1:0.

Turnspiele: Ruffball: Bismarck 1 - Cotta 1 4:2 (3:0). Ein interessantes Spiel. Bismarck 1 - Cotta 1 4:2 (3:0). Ein interessantes Spiel. Bismarck 1 - Cotta 1 4:2 (3:0). Ein interessantes Spiel.

Ersuchen, diese Einsetzung zu genehmigen. Nach Wahl der Delegierten zum Bezirkskongress und nach Wahl der Gruppenfunktionäre (die alten wurden wiedergewählt) wurde die Tagung mit ihrer lebhaften Aussprache, in der es viele heitere Momente gab, mit einem lebhaften Frei Heil für das Reichsbanner des A. L. u. Sp. B. geschlossen.

Naturfreunde. Dresden. Lichtbildervortrag: Vom Polareis bis zum Wüstenland der Sahara. Heber 100 Lichtbilder. Donnerstag, 21. Januar, 8 Uhr, in der Reichstrone. Karten sind am Saaleingang zu haben. — 18. Januar Naturkundliche Abteilung: Naturfreunde, Wandern und Naturgenuss. — 19. Januar Hausausflug. Sitzung findet der 26. Januar statt. — Führeraktion. Sitzung der Geschäftsstelle, 19. Januar. — Jugendabteilung. Mitgliederversammlung. — 20. Januar Vereinigte Leiterabteilung. Hauptversammlung im Volkshaus. — 22. Januar Wintersportaktion. Gedenksammel. — Photofektion. Hauptversammlung. — 23. Januar Cotta. Gedenksammel in der Konstantia, 8 Uhr. — 24. Januar Ortsgruppen. 19. Januar Winterabend. Vordorf. Erster Arbeitabend: Deutsche Reichsliste. Falkenhain. 20. Januar Winterversammlung. Kadeberg. Der Lichtbildervortrag: Vom Polareis bis zum Wüstenland der Sahara findet nicht am 27. Januar, sondern am 30. Januar im Deutschen Haus statt.

Blauenfelder Grund und Umgegend. Arbeiterportverein Blauenfelder Grund. Generalkonferenz: 31. Januar, Restaurant Stadt Freital, vormittags 9 Uhr. Anträge bis 26. Januar an Walter Fleischer, Freital, Oder Dresden, Straße 104. Vorstandssitzung: 27. Januar, Café Hartmann, abends 8 1/2 Uhr. Alle Vorstandmitglieder müssen erscheinen. Wichtige Tagesordnung. Alle zum Hauptkartell gehörenden Vereine haben bis zum 27. Januar einzuliegen: die Mitgliedszahlen nach dem Stande vom 1. Januar 1925, die Adresse der Vorsitzenden, der Kassierer und der neuen Kartelldelegierten. Die pünktliche Einlieferung ist unbedingt erforderlich, damit ein genauer Jahresbericht gegeben werden kann. Die Unterfertigung jeder ihrer Berichte geschlossen an obige Anschrift. Vereine, die ihrer Beitragspflicht für 1925 noch nicht nachgekommen, sollen dies sofort nachholen, damit am Jahresabschluss keine Reklamen zu verzeichnen sind.

Die Produktion in Deutschland. Preis: 100 Mark. **Kaden, Paul**. Dresden-Bismarck, Lützner Str. 3. Artikel: Mische.

Internationaler Arbeiterport. Die französische I.A.P. hat in einem Schreiben an die zuständigen Stellen gegen die geplante Abschaffung der Eigenschaftsbescheinigung protestiert, die es den Mitgliedern der Sportvereine unmöglich macht, an auswärtigen Spielen teilzunehmen. Weiterhin regt der Sekretär, Genosse Marie, in einem längeren Artikel in der Arbeiterpresse, der auch von der bürgerlichen Sportpresse aufgenommen wurde, die Hebung von Paris und Gärten im Zentrum von Paris an den Abendstunden für den Sportbetrieb an, um ein tägliches Training zu ermöglichen. Die Waldlaufstrecke in Rantzen, an der Sportgenossen aus Paris, Nantes und St. Quentin teilnahmen, war ein voller organisatorischer und sportlicher Erfolg. Sieger in der Seniorenklasse wurde Kreutzberg, Rantzen, der die 6 Kilometer lange Strecke in 21,35 Minuten zurücklegte.

Am vergangenen Sonntag weckte die Moskauer Mannschaft in Straßburg-Schiltheim, um gegen die Schiltheimer Mannschaft ein Spiel auszuführen. Die Russen gingen gleich nach Spielbeginn in Führung und schossen in den ersten 5 Minuten bereits zwei Tore. Ein drittes folgte in der 30. Minute, und 10 Minuten darauf konnten die Schiltheimer zum erstenmal einsehen. Die Russen rekonstruieren sich durch zwei weitere Tore, denen die Einzelkämpfer ein entgegenzusetzen konnten. Halbzeit 6:2. Nach Wiederantritt drängten die Russen wieder, aber der einheimische Torwart verhinderte einen weiteren Goalschuss. Nachdem beide Parteien noch je ein Tor erzielt hatten, ging das Spiel mit 8:3 zu Ende. Gegen 3000 Personen hatten sich zu dem Spiel eingefunden.

Der Bundesrat der tschechoslowakischen Arbeiterportvereine nahm mit folgender Entschlossenheit zu dem Merkmalismus Stellung: Das religiöse Empfinden des einzelnen ostend, protestieren wir gegen die Vergewaltigung des einzelnen durch die Kirche und verlangen die Trennung von Staat und Kirche sowie die Aufhebung der Schulaufsicht der Kirche und fordern eine freie Volksschule in sozialistischem Sinne. Der Kongress fordert von seinen Anhängern, daß sie alles tun, um in diesen Fragen Klarheit zu schaffen.

Die Politik in der Weltkarikatur

Das französische Finanzproblem

Ein schlechter Spah. Lieber Freund, du bist zum Finanzminister ernannt worden!

Die letzte Rettung. Frankreich klammert sich an das Ministerium. Unter ihm lauern Revolution und Bankrott.

Ein Ausweg. „Wenn man nun die Steuern besteuerte?“

Woffal.

„Wohin von Doctore, bist du da?“

England und Ägypten

Chamberlains ägyptische Politik. Lord Lloyd: „Wenn Sie sagen, daß die Verfassung Ägypten allein etwas angeht und daß der König König von Ägypten ist, was bleibt mir dann zu tun übrig?“

Sir Rufus Chamberlain: „Mein lieber Freund, Sie vergessen das Grundprinzip unserer Politik, daß Worte die eine Seite einer Münze darstellen und Taten eine ganz andere.“

China

Das Kaiserreich in China, — und seine Drahtzieher!

Aus aller Welt

Wieder ein Grubenunglück in Amerika

38 Bergleute verschüttet
Bei einer Explosion in einer Kohlengrube im benachbarten Farmington (Westvirginia) wurden 38 Bergleute verschüttet.

Nach Meldungen aus Newport sind die Leichen der 38 Bergleute, die bei dem Grubenunglück von Wiburton ums Leben gekommen sind, geborgen worden.

Bayern vor einer Revolution?

In Bayern ist eine Staatsaktion wegen der Senkung des Bierpreises um 2 Pf. pro Liter ausgebrochen. Die bayerische Staatsregierung hat durch Verhandlungen mit dem Bayerischen Bauernbund diese Ermäßigung erreicht. Nun versuchen die bayerischen Bauern, die Gewinne zur Ertragung der Hälfte der Bierpreis-erhöhung zu veranlassen. Die beschlossenen aber einstimmig die Kosten der Bierpreis-erhöhung nicht zu tragen. Ob die bayerische Regierung ohne Erklärung des Ausnahmestandes über die Krise hinwegkommt, wird die Zukunft zeigen.

Vom Eise befreit

Die Aktion zur Befreiung der im Finnischen Meerbusen eingefrorenen 20 Schiffe hat zur Abschleppung von 15 Fahrzeugen geführt. Fünf Schiffe mühen im Eis zurückzubleiben. Die genannten 15 Schiffe befanden sich am Donnerstag im Schlepptau der Fischereier westlich von Hogland in voller Fahrt.

Das bereifte Holland

In Holland hat die neue Kältemasse dadurch zu einer wahren Katastrophe geführt, daß sie unmittelbar auf die Heberzeugung folgte. Am Keeskommeringgebiet bildeten sich gewaltige Eisberge, die im Begriff sind, die Deiche einzubringen. Der Verkehr ist durch das Eis an vielen Stellen zur Unmöglichkeit gemacht worden, so daß die durch das Eis abgeschnittenen Dörfer zum Teil vollkommen isoliert sind. In Dremmel sind mehr als 100 Häuser durch das Eis zerstört worden. In Alpen stürzten 19 Gebäude ein. — Auch im Stettiner Hafen hat der heftige Sturm die Eisbildung stark gefördert, so daß die Schifffahrt eingestellt werden mußte.

Technische Lehranstalten

der Stadt Dresden

Turrisstraße 45.

Sondermaßnahmen für das Sommerhalbjahr 1936

A. Gewerbelehre: Abendklassen für berufsaufsteigende Schüler. (Gewerblich-technische Hochschule.) Ueber die Aufnahmebedingungen gibt die Schulleitung Auskunft. Unterrichtsziel: Fachwissenschaftliche Ausbildung von Maschinenbauern, Technischen Zeichnern, des Maschinenbauers, der Elektrotechnik, der Feinmechanik und Optiker, des Eisenbauers, des Kochs und Tischlers, der Tischlerei und der Schreinerei. Der Unterricht wird abends von 8 bis 9 Uhr erteilt. Bemerkung: Die Schüler können später in die Technische Mittelschule übergehen. Einreichung in deren Vorprüfung ist nach dem Kenntnisstand nach Ablegung einer Aufnahmeprüfung.

B. Technische Mittelschule. Abendabteilung: 6 Halbjahre mit wöchentlich 16 Unterrichtsstunden (Stundentafel). 4 Tage je abends von 6 bis 9 Uhr. a) Vorbereitung für Maschinenbauingenieurwesen; b) Ausbildung für Betriebsingenieurwesen; c) Ausbildung für Elektrotechnik; d) Ausbildung für Techniker der Feinmechanik und Optik; e) Ausbildung für Eisenbau (Schloffer, Klempner, Eisenkonstruktions- und Installationsmeister). Bedingungen für die Aufnahme in das 1. Halbjahr: 1. Dreijährige Berufsausbildung (technische Zeichner zwei Jahre). Angehende Betriebsingenieure sollen möglichst eine vier- bis sechsjährige Berufsausbildung nachweisen. 2. Vorkenntnisse, wie sie der erfolgreiche Besuch der Nebengangsklassen (4 Semester) vermittelt. Unterrichtsziel: Berufsprüfung als Techniker.

C. Werkmeisterabteilung für Tischler. Abendabteilung mit wöchentlich 12 Unterrichtsstunden (Stundentafel). 3 Tage je abends von 6 bis 9 Uhr. Aufnahmebedingungen: wie unter B.

Anmeldungen: vom 16. bis 31. Januar 1936, mittags von 1 bis 2 Uhr. Geburtsurkunde und Zeugnisse vorlegen.

Rundfunk

Zeitplan des Dresden-Leipziger Senders für Dienstag, 19. Januar

Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung.
10,10 bis 10,15 Uhr: Winternachrichten des Sächsischen Rundfunksverbandes.
10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt.
11,45 Uhr: Wetterbericht und Voraussicht der Wetterverhältnisse in Magdeburg, Weimar.
12 Uhr: Willkommensmitteilung der Hauptstadt-Rundfunkanstalt.
12,55 Uhr: Sonntagszeitung.
1,15 bis 1,30 Uhr: Was die Zeitung bringt.
1,30 bis 1,45 Uhr: Nachrichten.
1,45 bis 2,30 Uhr: Nachrichten.
2,30 bis 3,30 Uhr: Nachrichten.
3,30 bis 4,15 Uhr: Nachrichten.
4,15 bis 5,00 Uhr: Nachrichten.
5,00 bis 5,30 Uhr: Nachrichten.
5,30 bis 6,15 Uhr: Nachrichten.
6,15 bis 7,00 Uhr: Nachrichten.
7,00 bis 7,30 Uhr: Nachrichten.
7,30 bis 8,00 Uhr: Nachrichten.
8,00 bis 8,30 Uhr: Nachrichten.
8,30 bis 9,00 Uhr: Nachrichten.
9,00 bis 9,30 Uhr: Nachrichten.
9,30 bis 10,00 Uhr: Nachrichten.
10,00 bis 10,30 Uhr: Nachrichten.
10,30 bis 11,00 Uhr: Nachrichten.
11,00 bis 11,30 Uhr: Nachrichten.
11,30 bis 12,00 Uhr: Nachrichten.
12,00 bis 12,30 Uhr: Nachrichten.
12,30 bis 13,00 Uhr: Nachrichten.
13,00 bis 13,30 Uhr: Nachrichten.
13,30 bis 14,00 Uhr: Nachrichten.
14,00 bis 14,30 Uhr: Nachrichten.
14,30 bis 15,00 Uhr: Nachrichten.
15,00 bis 15,30 Uhr: Nachrichten.
15,30 bis 16,00 Uhr: Nachrichten.
16,00 bis 16,30 Uhr: Nachrichten.
16,30 bis 17,00 Uhr: Nachrichten.
17,00 bis 17,30 Uhr: Nachrichten.
17,30 bis 18,00 Uhr: Nachrichten.
18,00 bis 18,30 Uhr: Nachrichten.
18,30 bis 19,00 Uhr: Nachrichten.
19,00 bis 19,30 Uhr: Nachrichten.
19,30 bis 20,00 Uhr: Nachrichten.
20,00 bis 20,30 Uhr: Nachrichten.
20,30 bis 21,00 Uhr: Nachrichten.
21,00 bis 21,30 Uhr: Nachrichten.
21,30 bis 22,00 Uhr: Nachrichten.
22,00 bis 22,30 Uhr: Nachrichten.
22,30 bis 23,00 Uhr: Nachrichten.
23,00 bis 23,30 Uhr: Nachrichten.
23,30 bis 24,00 Uhr: Nachrichten.

INVENTUR- AUSVERKAUF

DAMEN-KONFEKTION

Der reguläre Wert der angebotenen Waren steht in keinem Verhältnis zu den niedrigen Preisen

Damen-Mäntel

- Ein **Wintermäntel** (Posten) Wert bis 20⁰⁰ **4⁷⁵** jetzt: Serie I: 9⁷⁵ Serie II: 6⁷⁵ Serie III: 6⁷⁵
- Ein **Flauschmäntel** (Posten) Wert bis 40⁰⁰ **12⁷⁵** jetzt: Serie I: 19⁷⁵ Serie II: 16⁷⁵ Serie III: 16⁷⁵
- Ein **Velour de laine- und Eskimomäntel** (Posten) Wert bis 50⁰⁰ **17⁵⁰** jetzt: Serie I: 29⁰⁰ Serie II: 24⁷⁵ Serie III: 24⁷⁵
- Ein **eleg. Sealplüschmäntel** (Posten) Wert bis 59⁰⁰ **59⁰⁰** jetzt: 98⁰⁰ 79⁰⁰
- Ein **Donegalmäntel** (Posten) Wert bis 6⁷⁵ **6⁷⁵** jetzt: Serie I: 15⁷⁵ Serie II: 9⁷⁵ Serie III: 9⁷⁵
- Ein **Eskimomäntel** (Posten) Wert bis 15⁷⁵ **15⁷⁵** jetzt: 15⁷⁵
- Aus der vergangenen Saison: **Gummimäntel** (Posten) Wert bis 15⁷⁵ **15⁷⁵** jetzt: 15⁷⁵
- Aus der vergangenen Saison: **Wettermäntel** (Posten) Wert bis 9⁷⁵ **9⁷⁵** jetzt: 9⁷⁵

Damen-Kleider

- Ein **Seidenkleider** (Posten) Wert bis 12⁷⁵ **12⁷⁵** jetzt: Serie I 29⁰⁰ Serie II 19⁷⁵ Serie III 19⁷⁵
- Ein **Konfirmationskleid** (Posten) Wert bis 18⁵⁰ **18⁵⁰** jetzt: 29⁰⁰
- Auf einen Posten: **Kinderkleider** Wert bis 25% **25%** jetzt: 25%
- Ein **Reinwollene Kleider** (Riesenposten) Wert bis 6⁹⁰ **6⁹⁰** jetzt: 6⁹⁰
- Ein **Sportkostüme** (Posten) Wert bis 12⁷⁵ **12⁷⁵** jetzt: 19⁷⁵
- Ein **Tuch-Unterröcke** (Posten) Wert bis 2⁹⁰ **2⁹⁰** jetzt: 5⁰⁰ 4²⁵
- Ein **reinwollener Röcke** (Posten) Wert bis 4⁷⁵ **4⁷⁵** jetzt: 4⁷⁵
- Ein **Reinwollene Blasen** (Posten) Wert bis 9⁷⁵ **9⁷⁵** jetzt: 9⁷⁵

LUDWIG BACH & CO

Oschatzer Str. 16/18 Wettinerstraße 3

Verantwortlich für Inhalte: Max S. N. S. für Gewerbeschulwesen; Hans... für Rundfunk; Paul... für...; Fritz... für...; Fritz... für...; Fritz... für...; Fritz... für...